

Stundenbild | Auf zum Kletterpark – aber wie?

| | |
|---------------------|--|
| Thema | Mobilitätsformen und ihre Vorteile |
| Methode | Comic mit anschließenden Murmelgruppen und Gruppendiskussion <i>Im Comic werden verschiedene Fortbewegungsarten dargestellt. Diese sind jeweils zu zweit zu analysieren, und eigene Erfahrungen mit ähnlichen Situationen sollen besprochen werden. Den Abschluss bildet eine Diskussion mit der ganzen Klasse.</i> |
| Setting | Klassenraum |
| Unterrichtsmaterial | Comic „Auf zum Kletterpark – aber wie?“ |
| Fächer | <u>Unterrichtsgegenstände:</u> Deutsch, Fremdsprachen <u>Unverbindliche Übung:</u> Verkehrserziehung |
| Schulstufe | 5. bis 6. |
| Dauer | bis zu 1 UE |
| Literaturverweis | • <i>Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) (2014). Kinderfreundliche Mobilität. Ein Leitfaden für eine kindergerechte Verkehrsplanung und -gestaltung. Wien: BMLFUW.</i> |
| Schwerpunkte | Auseinandersetzung mit dem Thema der Verkehrsmittelwahl und mit Vor- und Nachteilen verschiedener Fortbewegungsarten |



Einführung

Das Stundenbild beschäftigt sich mit der Verkehrsmittelwahl und zeigt in diesem Zusammenhang die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Fortbewegungsarten auf.

Der Aktionsradius von 10- bis 14-jährigen Kindern und Jugendlichen erweitert sich stetig und nach und nach kommen neue Fortbewegungsmöglichkeiten hinzu, für die sie sich entscheiden können. So ist es gerade die Zeit des Schulwechsels, in der die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für die Kinder und Jugendlichen eine mögliche Option darstellt.

Laut BMLFUW (2014) sind 10- bis 14-jährige Kinder am liebsten unabhängig und daher zu Fuß, mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Dennoch werden Wege, die vor einigen Jahren von Kindern noch selbständig zurückgelegt wurden, immer häufiger durch Eltern- oder Großeltern taxis ersetzt.

Die Darstellung unterschiedlicher Fortbewegungsarten im Comic soll die Schülerinnen und Schüler dazu anregen, verschiedene Blickwinkel auf diverse Formen der Verkehrsbeteiligung einzunehmen bzw. sich mit dem Thema aktive Mobilität im Detail auseinanderzusetzen.



Ziel

Die Schülerinnen und Schüler diskutieren das Thema Verkehrsmittelwahl zuerst anhand des gezeigten Comics und analysieren im Anschluss ihre eigenen Erfahrungen. Die gezielte Selbstreflexion soll zu bewussteren Entscheidungen für oder gegen ein bestimmtes Verkehrsmittel beitragen.



Arbeitsauftrag

Die Schülerinnen und Schüler betrachten das Comic „Auf zum Kletterpark – aber wie?“ und analysieren anschließend in Zweiergruppen die dargestellten Situationen sowie ähnliche Situationen, die sie selbst schon im Alltag erlebt haben, anhand der Aktionskarte „Auf zum Kletterpark – aber wie?“. Anschließend wird das Comic gemeinsam mit der ganzen Klasse besprochen.



Ablauf und Regeln

Die Schülerinnen und Schüler lesen zur thematischen Einleitung das Comic „Auf zum Kletterpark – aber wie?“ (Anmerkung: Bei Bedarf kann das Comic an die Wand projiziert werden.).

Anschließend sollen sie sich mit der Sitznachbarin bzw. dem Sitznachbarn zusammensetzen, um in den nächsten 10-15 Minuten die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welcher der im Comic dargestellten Wege hätte euch selbst am besten gefallen und warum?
2. Welches Fortbewegungsmittel nutzt ihr am häufigsten auf dem Weg zur Schule? Welches in eurer Freizeit? Gibt es Unterschiede?
3. Welche Vorteile seht ihr in den unterschiedlichen Fortbewegungsarten Scooter, Fahrrad und Bus?

Dazu erhält jede Zweiergruppe eine Kopie der Aktionskarte, auf der die zu analysierenden Situationen aus dem Comic dargestellt und die zu beantwortenden Fragen aufgelistet sind. Alternativ können die Fragen auf Flipchart oder Whiteboard notiert werden.

Die Erkenntnisse aus dem Zweiergespräch sollten von den Schülerinnen und Schülern in Stichworten mitgeschrieben werden, um sie später leichter in der Klasse diskutieren zu können. Auf eine Präsentation der einzelnen Kleingruppenergebnisse sollte im Sinne der offenen Diskussion verzichtet werden. Dennoch sollten die Antworten auf die Fragen 1 bis 3 auch im Klassenverband noch einmal durchbesprochen werden.



Weiterführende Idee

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Wochenplan, in den sie jeden Weg in die entsprechende Kategorie eintragen. D.h., wird ein Fortbewegungsmittel mehrmals pro Tag verwendet, ist es auch mehrfach mit Strichen zu erfassen. Nach einer Woche können die Strichlisten in der Klasse diskutiert werden: Welche Verkehrsmittel werden am häufigsten benutzt? Gibt es Unterschiede zwischen den Schülerinnen und Schülern bzw. den Wochentagen? Gäbe es Alternativen zu den unter der Woche gewählten Verkehrsmitteln?

Beispieltabelle:

| | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|---------|----|----|----|----|----|----|----|
| Zu Fuß | | | | | | | |
| Scooter | | | | | | | |
| Fahrrad | | | | | | | |
| Öffis | | | | | | | |
| Pkw | | | | | | | |

Lösungsblatt

1. Welcher der im Comic dargestellten Wege hätte euch selbst am besten gefallen und warum?

Die notierten Antworten der Zweiergruppen werden abgefragt. Welcher Weg wurde am häufigsten genannt und aufgrund welcher Argumente (z.B. Risis Radstrecke befindet sich in der Natur. Andere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer können hier nicht zur Gefahr werden)?

2. Welches Fortbewegungsmittel nutzt ihr am häufigsten auf dem Weg zur Schule? Welches in eurer Freizeit? Gibt es Unterschiede?

Hier könnten sich aufgrund unterschiedlicher Wegdistanzen oder auch elterlicher Vorgaben Unterschiede im Mobilitätsverhalten zeigen (z.B. wird eine Schülerin oder ein Schüler zur Schule gefahren, da der Schulweg am Arbeitsweg eines Elternteils liegt, in der Freizeit ist sie/er jedoch am häufigsten mit dem Fahrrad unterwegs, weil sie/er damit unabhängig ist).

3. Welche Vorteile seht ihr in den unterschiedlichen Fortbewegungsarten Scooter, Fahrrad und Bus?

Beispielantworten:

- Fahrrad- oder Scooterfahren macht Spaß und Freude.
- Bewegung ist gesund und hält fit.
- Man kann den Weg gemeinsam mit Freundinnen und Freunden zurücklegen.
- Man muss sich nicht an Fahrpläne halten.
- Beim Busfahren hat man die Möglichkeit, während der Fahrt auch andere Dinge zu tun.
- Man kann viel entdecken, wenn man Wege abseits der Straßen wählt.
- Mit Scooter oder Fahrrad ist man unabhängig unterwegs.
- Mit dem Bus kann man auch weitere Distanzen zurücklegen.
- Im Bus ist man schlechtem Wetter weniger stark ausgesetzt.

Zusätzliche Informationen zu den Vorteilen aktiver Mobilität sind in der theoretischen Einführung des Kapitels zu finden.

Auf zum Kletterpark – aber wie?

1. Welcher der im Comic dargestellten Wege hätte euch selbst am besten gefallen und warum?
2. Welches Fortbewegungsmittel nutzt ihr am häufigsten auf dem Weg zur Schule? Welches in eurer Freizeit? Gibt es Unterschiede?
3. Welche Vorteile seht ihr in den unterschiedlichen Fortbewegungsarten Scooter, Fahrrad und Bus?



